

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Informationsasymmetrien
	Datum	Klasse J1/2

Informationsasymmetrien - Institutionelle Gegenreaktionen

Es stellt sich nun die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, das Problem der asymmetrischen Information zumindest teilweise zu lösen. Prinzipiell gibt es mindestens fünf verschiedene Wege, auch bei Erfahrungsgütern hohe Qualität glaubhaft zu versichern.

Aufgabe: Beschreibe die möglichen „Gegenreaktionen“ und erörtere diese.

M1 Garantierklärungen

Produzenten höher qualitativer Güter werden eher bereit sein, Garantieverpflichtungen für ihre Produkte zu übernehmen, da das „Ausfallrisiko“ und damit die Pflicht zur Nachbesserung o.ä. geringer ist. Wenn rationale Konsumenten dies erkennen, stellt die Garantie nicht nur eine Versicherung für den Konsumenten dar, sondern sie hat auch oder vor allem eine Signalwirkung. Garantien bergen jedoch das Problem des moralischen Risikos (»moral hazard«), d.h. der Käufer wird mit dem Produkt i.d.R. sorgloser umgehen als in dem Fall, in dem er keine Garantie hat, und von daher das Produkt eher nachgebessert werden müssen.

Quelle: https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche_Fakultaet/DICE/Downloads/SS12/akerlof.pdf (29.1.22)

Beschreibung	
Vorteile	Nachteile

M2 Reputation und Markennamen

Vor allem bei längerfristigen Geschäftsbeziehungen (wiederholter Kauf bzw. Verkauf) kann ein Reputationsmechanismus wirken. Wenn Anbieter daran interessiert sind, „dass ihre Kunden wiederkommen“, kann der Nachfrager unter Umständen darauf vertrauen, dass die versprochene Qualität auch eingehalten wird. Dies wird der Fall sein, wenn eine langfristige Geschäftsbeziehung für den Anbieter profitabler ist als ein kurzfristiger „Betrug“ (»hold-up«). Ausschlaggebend für dieses Kalkül ist der Unterschied zwischen den Gewinnen aus hoch- und niedrigqualitativer Produktion, die Schärfe, mit der Konsumenten einen „Betrüger“ boykottieren, sowie der Faktor, mit dem zukünftige Gewinne diskontiert werden. Ein kurzfristiger Betrug wird dabei umso weniger reizvoll sein, je höher die Preisprämie für hochqualitative Güter, je niedriger der Diskontfaktor und je konsequenter der Boykottmechanismus ist. Sofern also die Vertrauensprämie, die aus einer langfristigen Geschäftsbeziehung resultiert, höher ist als die Opportunismus-Prämie aus einem

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Informationsasymmetrien
	Datum	Klasse J1/2

einmaligen "Betrug", wird die entsprechende Vertragspartei versuchen, die andere Vertragspartei zufriedenzustellen, sodass eine langfristige Geschäftsbeziehung entsteht. Der Aufbau einer Reputation einer Vertragsseite geht dabei einher mit der Entwicklung von Vertrauen bei der anderen Vertragspartei.

Quelle: https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche_Fakultaet/DICE/Downloads/SS12/akerlof.pdf

Beschreibung	
Vorteile	Nachteile

M3 Informationsmärkte:

Für viele Güter existieren andere Informationsquellen als die "Probe aufs Exempel". So informieren z.B. spezielle Testzeitschriften (wie z.B. die Stiftung Warentest) und auch Fachzeitschriften (wie z.B. im Computer- oder im Automobilbereich) potenzielle Konsumenten über die Produkteigenschaften. Des Weiteren existieren staatlich geförderte Beratungsstellen (wie z.B. die Verbraucherberatung). Eine staatliche Produktion oder Förderung kann hier sinnvoll sein, da Information oft (nicht immer) den Charakter eines öffentlichen Gutes hat. In einigen Fällen gibt es zudem die Möglichkeit, das Gut vor dem Kauf durch unabhängige Sachverständige prüfen zu lassen. So kann man z.B. einen Gebrauchtwagen vor dem Kauf in einer (unabhängigen) Kfz-Werkstatt inspizieren lassen. Vor allem bei hochwertigen Wirtschaftsgütern kommt diese Variante in Frage, da hier die Informationskosten im Vergleich zum Produktpreis und dem möglichen Schaden bei schlechter Qualität relativ gering sind.

Quelle: https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche_Fakultaet/DICE/Downloads/SS12/akerlof.pdf

Beschreibung	
Vorteile	Nachteile

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Informationsasymmetrien
	Datum	Klasse J1/2

--	--

M4 Standards und Gütesiegel

Eine Möglichkeit, das Problem zu überwinden, bieten Standards und Gütesiegel. Diese sind als Signal an den Konsumenten zu verstehen und sollen signalisieren, dass ein Produkt bestimmte Eigenschaften hat. Nicht nur staatliche Institutionen, auch private Organisationen setzen Standards oder verleihen Gütesiegel. So werden z.B. durch die DIN-Normen sichergestellt, dass ein Gut bestimmte Eigenschaften wie Größe oder Gewicht hat. Gütesiegel (wie z.B. das CMA-Siegel für landwirtschaftliche Produkte) sollen ein Mindestmaß an Qualität signalisieren. Problematisch ist hier allerdings, dass solche Standards, die eine Branche sich selbst setzt, i.A. nicht wohlfahrtsökonomisch effizient sein werden.

Quelle: https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche_Fakultaet/DICE/Downloads/SS12/akerlof.pdf

Beschreibung	
Vorteile	Nachteile

M5 Rechtliche Vorkehrungen

Eine andere Möglichkeit, die Folgen der Informationsknappheit zu überwinden sind rechtliche Schutzmaßnahmen. Diese können darin bestehen, dass den Vertragsparteien ein Recht auf Schadensersatz in der Form einer rechtlichen Nachbesserungsverpflichtung oder ein Rücktrittsrecht eingeräumt wird (Vertrauensschutz). Eine weitere Möglichkeit ist, die Vertragsparteien zu verpflichten, sich gegenseitig gewisse Informationen weiterzugeben und so eine etwaige Informationsasymmetrie zu beseitigen (Auskunftspflicht). Ein rechtlicher Schutz ist allerdings nur zweckmäßig, wenn die Informationskosten asymmetrisch verteilt sind, und zwar so, dass der Geschützte die höheren Informationskosten hat.

Während die Produktion unproduktiver Informationen sanktioniert werden sollte, ist es sinnvoll, die Herstellung produktiver Informationen durch einen besonderen Schutz zu fördern. Erhält der Hersteller produktiver Informationen keine Vertrauensprämie, so ist auch eine Vertrauenshaftung nicht angebracht, um die Weitergabe der Information nicht zu verhindern. Ist die Vertrauensprämie größer als die

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Informationsasymmetrien
	Datum	Klasse J1/2

Opportunismus-Prämie, so ist eine rechtliche Regulierung überflüssig, da sich am Markt geeignete Institutionen entwickeln werden, um das Problem der Informationsknappheit zu überwinden.

Quelle: https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche_Fakultaet/DICE/Downloads/SS12/akerlof.pdf

Beschreibung	
Vorteile	Nachteile